

denkenden Menschen nicht ihr Interesse dabei gefunden hätte, ihn zu bestärken. Ihr Verstand ist zu allen Arten von Wissenschaften aufgelegt, wie die Erfahrung in der neuern Zeit oft gezeigt hat. Unter den Mexikanern, die Gelegenheit hatten, sich auf Gelehrsamkeit zu legen, deren Anzahl freilich nur geringe ist, weil die meisten sowohl zu öffentlichen als Privat-Arbeiten gebraucht werden, haben sich neuerlich verschiedne als gute Mathematiker, Architecten und Theologen rühmlich bekannt gemacht.

Sie haben eben die Leidenschaften als andere Völker, nur nicht in gleichem Grade. Man sieht bei den Mexikanern selten solche Ausbrüche des Zorns und solchen Unfug in der Liebe, als in andern Ländern häufig angetroffen werden.

In ihren Bewegungen sind die Mexikaner langsam; sie zeigen eine bewundernswürdige Standhaftigkeit und Unverdrossenheit in Werken, die viel Zeit und eine lang anhaltende Aufmerksamkeit erfordern. Bei erlittenem Unrecht und bei Ungemächlichkeiten äußern sie die größte Geduld, und wo sie keine üble Absicht vermuthen, sind sie gegen